



Strategie 2017 – 2020

Netzwerk Angehörigenarbeit Psychiatrie NAP

Dezember 2016

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Analyse IST-Zustand	3
2.1	Analyse Stärken/ Schwächen	3
2.2	Entwicklungen, Chancen und Risiken	5
3	Vision und Mission	6
4	Strategieziele	6
4.1	Zielgruppen des NAP	6
4.2	Tätigkeitsfelder, Fachlichkeit und Angebote.....	7
4.3	Strategische und operative Organisation des NAP	8
4.4	Ort / Wirkungsgebiet des NAP.....	9
4.5	Kooperation, Vernetzung und Kommunikation.....	9
4.6	Ressourcen	10
5	Umsetzung	11

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Ist-Zustand: Stärken und Schwächen	3
Tabelle 2: Entwicklungen: Chancen und Risiken	5

1 Einleitung

Das vorliegende Dokument umfasst die Vision, Mission und die strategischen Zielsetzungen 2017- 2020, welche durch den Vorstand des Netzwerk Angehörigenarbeit Psychiatrie NAP im Zeitraum von März bis November 2016 erarbeitet wurden.

Der Verein Netzwerk Angehörigenarbeit Psychiatrie bezweckt die Professionalisierung der Angehörigenarbeit und die Vernetzung von Fachleuten, die in der psychiatrischen Versorgung in der Angehörigenarbeit tätig sind. Die Ziele des NAP sind die Erhöhung des Stellenwertes der Angehörigenarbeit, die Umsetzung einer qualitativ guten Angehörigenarbeit sowie die Förderung des Wissens über und zur Angehörigenarbeit unter Fachpersonen.

Nach etwa zehn Jahren Aufbauarbeit, in welcher die Akzeptanz und Notwendigkeit in der institutionellen Psychiatrie eine Stärkung erfuhren, hat das NAP seine zukünftige Strategie auf Basis einer Analyse des bisher Erreichten und des bestehenden Optimierungsbedarfs festlegt.

2 Analyse IST-Zustand

Im Rahmen der Strategieerarbeitung benannte der Vorstand in mehrmaligen Diskussionen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken sowie wichtige Entwicklungen, welche es in der Strategieformulierung zu berücksichtigen gelte. Im Verlaufe des Prozesses fand zwar keine breite Erhebung bei Mitgliedern und Drittpersonen statt, jedoch nahmen die Vorstandsmitglieder immer wieder auch Rücksprache mit anderen Fachpersonen zum Thema.

2.1 Analyse Stärken/ Schwächen

Aus Sicht des Vorstands bestehen die nachfolgend wichtigsten Stärken und Schwächen.

Tabelle 1: Ist-Zustand: Stärken und Schwächen

Stärken	Schwächen
Mitgliedschaft / Institutionalisierung Angehörigenarbeit	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Mehrheit der psychiatrischen Kliniken in der Deutschschweiz ist Mitglied im NAP. ▪ Die Mitgliederanzahl ist stabil. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zwar sind Kliniken Mitglied, jedoch scheint die Mitgliedschaft wenig in der institutionellen Hierarchie verankert. ▪ Es ist unklar, was die Mitglieder vom NAP wollen. ▪ Viele Mitglieder sind nicht oder wenig aktiv im NAP
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Es bestehen diverse Angehörigenberatungsstellen in den Kliniken, welche auch explizit als solche bezeichnet werden und teilweise schon lange existieren. ▪ In den letzten Jahren entstanden verschiedene neue Angehörigenberatungsstellen in den Kliniken. ▪ Angehörigenberatungsstellen sind 2016 unbestritten. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Angehörigenberatungsstellen werden wahrgenommen als Eckpfeiler des NAP, wobei diese besser bekannt sind als das NAP. ▪ Es ist unklar, ob die Angehörigenberatungsstellen mit TARPSY weiterhin unbestritten bleiben werden.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das NAP verfügt über die Themenführerschaft zur Angehörigenarbeit, insbesondere im institutionellen Setting. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das NAP ist wenig systematisch vernetzt.

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das NAP ist auf die Deutschschweiz fokussiert und dort bekannt. 	<p>Das NAP ist nur in der D-CH präsent, national ist das NAP über das Netzwerk Psychische Gesundheit vernetzt, aber ansonsten besteht keine weitere Vernetzung in die lateinische Schweiz.</p>
Institutionalisierung und Qualität Angehörigenarbeit	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angehörigenarbeit gehört heute zum fachlichen Standard (vgl. z.B. H+ Qualitätskriterien). 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Es besteht nur eine schwache Abstützung der Angehörigenarbeit durch zentrale Meinungs- und/oder Entscheidungsträger/innen in der psychiatrischen Versorgung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das NAP hat Qualitätsstandards formuliert, die bekannt sind und für Angehörigenarbeitskonzepte genutzt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In der Behandlungspraxis ist das Wissen um Qualitätsstandards und deren Umsetzung oft nicht vorhanden – auch nicht bei Mitgliedern.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Definition von Angehörigenarbeit in der psychiatrischen Versorgung ist unklar.
Aufbau- und Ablaufstrukturen Verein	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Vorstand ist interdisziplinär / multiprofessionell zusammengesetzt mit Personen, die in verschiedenen Tätigkeitsfeldern der psychiatrischen Versorgung tätig sind. 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Vorstand führt das NAP strategisch und erbringt auch die operativen Leistungen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nicht alle Vorstandsmitglieder verfügen über gleich viele Arbeitszeitressourcen, um für das NAP Leistungen erbringen zu können. Vorstandsmitglieder, welche nicht auf Angehörigenberatungsstellen arbeiten, verfügen über weniger Ressourcen. Wenn Vorstandsmitglieder Leistungen erbringen ausserhalb ihrer Anstellung sind für das NAP damit Kosten verbunden.
Kommunikation	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Website des NAP lässt sich technisch gut umsetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Website des NAP wird gelesen, aber unregelmässig, mit eher wenigen und v.a. oft nur sehr zeitlichen kurzen Zugriffen. ▪ Die Website wird v.a. von Betroffenen und weniger von Fachleuten genutzt, die Angehörigenberatungsstellen scheinen sich weniger angesprochen zu fühlen.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Bewirtschaftung der Website erfolgt regelmässig. Ebenfalls erfolgt regelmässig ein Nutzer-Monitoring. 	
Ressourcen: Infrastruktur / Finanzen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die operativ tätigen Vorstandsmitglieder können ihre bestehende Arbeitsinfrastruktur verwenden. 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das NAP verfügt, wie es heute organisiert ist, über ausreichend finanzielle Mittel. 	<p>Optionen, welche eine Geschäftsführung und/ oder andere operative Geschäfte beinhalten würden, sind finanziell nicht tragbar.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehrere Vorstandsmitglieder sind selber direkt in der Angehörigenarbeit involviert und kennen somit die konkrete Beratungspraxis und die Anliegen der Angehörigen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Es ist unklar, über welche Ressourcen und Kompetenzen die Mitglieder verfügen und inwiefern diese in die Arbeiten des NAP einbezogen werden könnten.

2.2 Entwicklungen, Chancen und Risiken

Mit Blick in die Zukunft lassen sich überdies verschiedene Entwicklungen feststellen, welche Chancen resp. Risiken beinhalten:

- Die trialogische Arbeit inkl. Angehörigenarbeit ist in der Psychiatrie zunehmend akzeptiert, jedoch erfolgt die Umsetzung nicht immer oder nicht in ausreichender Qualität.
- Die Tarifsysteme betreffend stationärer und ambulater Behandlung in der Psychiatrie sind aktuell in Veränderung, dies könnte sich auf die Finanzierung der Angehörigenarbeit auswirken.

Tabelle 2: Entwicklungen: Chancen und Risiken

Chancen	Risiken
Angehörigenarbeit wird in psychiatrischer Versorgung als wichtig erachtet	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Angehörigenberatungsstellen werden immer besser wahrgenommen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angehörigenarbeit wird immer noch an einzelne Organisationen delegiert resp. an diesen festgemacht (VASK, Pro Mente Sana, Netzwerk Psychische Gesundheit), und nach wie vor nicht als integraler Bestandteil der Facharbeit erachtet.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dritte nehmen das NAP immer mehr oder sogar als relevanten Akteur wahr (bspw. ecomplan-Studie im Auftrag des BAG zur Versorgungssituation von psychisch kranken Menschen, SGPP, DGPPN) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Es liegen keine Studien zur Wirksamkeit der Angehörigenarbeit vor.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Image ist gut: Kliniken betonen gerne, dass sie Mitglied des NAP sind. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Es ist unklar, inwiefern Angehörigenarbeit bei Sparübungen Bestand haben wird, da die Angehörigenarbeit oftmals nicht explizit in die Behandlungsprozesse integriert ist; hierbei auch unklar, wie die Angehörigenarbeit in den Tarifrevisionen TARPSY und Tarmed mit bedacht wird.
Vernetzung zur Interessensvertretung zentral	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die SGPP signalisiert Unterstützung für das NAP. 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Es besteht eine Vernetzung mit dem deutschsprachigen Ausland. Das Modell des NAP stösst auf grosses Interesse, da es keine vergleichbare Organisation gibt. 	
Klare Organisationen sind schlagkräftig	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einbezug der Angehörigen in das NAP ist nicht geklärt und wird immer wieder nachgefragt (VASK).

3 Vision und Mission

Vision

Angehörigenarbeit

Angehörigenarbeit ist ein selbstverständlicher Bestandteil psychiatrischer Behandlungen, sowohl in stationären wie auch in ambulanten Versorgungsbereichen. "Jede Anstrengung, Angehörige von Patienten zu berücksichtigen und sie respektvoll in die Hilfe einzubeziehen, ist zu begrüssen" (Liechti & Liechti-Darbellay 2011, S.25). Die Angehörigenarbeit orientiert sich an anerkannten Qualitätsstandards und erfolgt auf Basis einer dialogischen Grundhaltung, in welcher der Austausch zwischen Fachleuten, Angehörigen und Patient/innen auf Augenhöhe erfolgt.

Mission

Das Netzwerk Angehörigenarbeit Psychiatrie

Das NAP ist ein breit abgestütztes Netzwerk mit zahlreichen Mitgliedern der institutionellen wie auch der nicht institutionalisierten psychiatrischen Versorgung. Das NAP sensibilisiert für die Angehörigenarbeit (Themenhüterschaft) und die Anliegen von Angehörigen, engagiert sich für die strukturelle und hierarchische Verankerung der Angehörigenarbeit als Teil einer dialogisch orientierten Behandlung, setzt in der Angehörigenarbeit Qualitätsstandards und fördert eine an diesen Qualitätsstandards ausgerichtete Behandlungspraxis aller in der Psychiatrie tätigen Disziplinen. Das NAP fördert die Aus- und Weiterbildung von Fachleuten zu einer in die ordentlichen Behandlungsprozesse integrierten Angehörigenarbeit und unterstützt im Rahmen seiner Möglichkeiten Fachleute, Verbände sowie Ausbildungsinstitutionen mit erfahrungsbasierten Empfehlungen für eine qualitativ gute Angehörigenarbeit.

4 Strategieziele

Die Strategie 2017 – 2020 des NAP umfasst die strategischen Ziele für die Jahre 2017 bis 2020. Im Laufe des Strategieprozesses wurden sechs relevante Themenbereiche benannt. Zu jedem dieser Themenbereiche sind nachfolgend zuerst die wichtigsten strategischen Überlegungen zusammengefasst, aufgrund welcher die konkreten Ziele erarbeitet wurden. Zu jedem dieser Ziele wurden eine oder mehrere Massnahmen benannt, welche die konkrete Umsetzung der Ziele abbilden.

4.1 Zielgruppen des NAP

Strategische Überlegungen

Das NAP möchte alle Personen unabhängig ihrer Profession und Provenienz erreichen, die in der psychiatrischen Versorgung tätig sind resp. sich hierfür ausbilden lassen. Die Mitgliedschaft im NAP ist als Einzelmitglied, Gönner oder als juristisches Mitglied (Institution) möglich. Es ist wichtig, dass die Sicht der Angehörigen in die Tätigkeiten des NAP einfließt.

Ziel- und Tätigkeitsfokus 2017 – 2020

Strategische Ziele	Massnahmen
Das NAP pflegt einen regelmässigen, institutionalisierten Kontakt mit Angehörigen und kennt ihre Bedürfnisse.	<ul style="list-style-type: none"> Das NAP pflegt einmal jährlich institutionalisierten Kontakt und Austausch mit national tätigen Angehörigenorganisationen zu einem kritischen Diskurs und zur Prüfung von gegenseitigen Erwartungen und Möglichkeiten.
	<ul style="list-style-type: none"> Das NAP pflegt die Vernetzung mit Angehörigenverbänden und legt fest, mit welchen nationalen Organisationen jährlich ein Austausch-Treffen stattfinden soll.

Strategische Ziele	Massnahmen
Das NAP verfügt über eine mindestens so breite Mitgliederbasis wie heute. Dafür fördert es (Einzel-) Mitgliedschaften und trägt dafür Sorge, die heutigen institutionellen Mitglieder zu erhalten.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitgliederwerbung: <ul style="list-style-type: none"> - Förderung von Einzelmitgliedschaften von in der psychiatrischen Versorgung tätigen Fachpersonen, Fokus auf Niedergelassene - Aktive Förderung von Einzelmitgliedschaften und institutionellen Mitgliedschaften (während anderer Veranstaltungen auf die Möglichkeit der Mitgliedschaft aufmerksam machen, bspw. bei Referaten, Schulungen, etc.) <p>Aktives Zugehen auf psychiatrische Kliniken, welche noch nicht NAP-Mitglied sind</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung der heutigen Leistungen wie bspw. kostenfreier Zugang zu Materialien auf Basis Art. 2 „Zweck“ der NAP-Statuten.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung von Massnahmen zur Mitgliederbindung (z.B. Erfahrungsaustausch zu Qualitätsstandards, Weiterbildungsangebote)
Das NAP ist in der psychiatrischen Versorgung sowohl bei beratenden Fachpersonen wie auch in der institutionellen Hierarchie bei Entscheidungsträgern bekannt und anerkannt mit dem Ziel der besseren Verankerung und Anerkennung der Angehörigenarbeit.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eruiieren von Kommunikationsmassnahmen (s. auch Vernetzung)
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eruiieren, ob schon Kontakte zu Entscheidungsträgern bestehen und mit ihnen eine Arbeitssitzung einberufen oder telefonisch Rücksprache nehmen, wie hier allenfalls vorgegangen werden könnte. Danach Umsetzung gemäss Erkenntnissen.

4.2 Tätigkeitsfelder, Fachlichkeit und Angebote

Strategische Überlegungen

In den vergangenen zehn Jahren seit Gründung des NAP wurden Grundlagen erarbeitet, welche heute bekannt sind, jedoch künftig durch die in der psychiatrischen Versorgung tätigen Personen zunehmend konsequenter und selbstverständlich umgesetzt werden sollen. Entsprechend ändert sich die Ausrichtung des NAP dahingehend, dass weniger das Erarbeiten von Grundlagen im Fokus steht, als vielmehr die konkrete Vermittlungsarbeit wichtiger wird, und der Vernetzung auf systemischer Ebene ein grösserer Stellenwert zukommt. Zentral ist hierfür eine kompetente Kommunikation, die gleichzeitig realistisch und zielgerichtet auf die zur Verfügung stehenden Ressourcen ausgerichtet ist. Hierfür soll das NAP Prioritäten setzen.

Ziel- und Tätigkeitsfokus 2017 – 2020

Strategische Ziele	Massnahmen
Die Verbindlichkeit der Qualitätsstandards des NAP ist erhöht.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ . 2017 erfolgt die Konzeptualisierung zur Sensibilisierungskampagne bezüglich einzelner Qualitätsstandards.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Systematische Überprüfung der Angehörigenarbeit in der Schweizerischen Psychiatrischen Versorgung: Zusammentragen, welche Instrumente es gibt und diese mit Bezug zu den NAP-Qualitätsstandards überprüfen. Auf Basis der Überprüfungsergebnisse die Kommunikation über Ergebnisse und allfällige Massnahmen festlegen.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ergebnisse des hcpi-Pilots zur Befragung bzgl. Angehörigenzufriedenheit zusammentragen und allfällige Massnahmen daraus ableiten, evtl. Kommunikation über Ergebnisse anregen.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung der Umsetzung der Qualitätsstandards: Austausch und Förderung Umsetzung mit SGPP (ab 2017)

Strategische Ziele	Massnahmen
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit EFQM-Fachleuten / Zertifizierungsorganisationen Austausch aufnehmen, wie Angehörigenarbeit überprüft werden kann und was sie diesbezüglich für Erfahrungen machen. ▪ Qualitätsstandards in Richtung Ergebnisqualität weiterentwickeln
Das NAP engagiert sich an Fachtagungen und in Fachdiskussionen / Fachentwicklungen anderer Verbände.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das NAP klinkt sich aktiv in Fachtagungen ein, mindestens pro Jahr an einer der folgenden Fachtagungen: <ul style="list-style-type: none"> - SGPP - Dreiländer-Pflegekongress Bern (findet alle drei Jahre statt) - Recovery Kongress (findet alle zwei Jahre statt) ▪ Das NAP prüft Anfragen auf Vernetzung, Mitarbeit und Referate immer und reagiert je nach vorhandenen Kapazitäten. ▪ Siehe. hierzu auch Themenbereiche „Kooperation, Vernetzung und Kommunikation“
Das NAP führt alle zwei Jahre eine eigene Fachtagung durch.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2017 Fachtagung "Unsichtbare Angehörige" ▪ 2019 Fachtagung NAP
Das NAP erarbeitet Schulungsunterlagen Unterricht / Schulung Angehörigenarbeit.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planung und Umsetzung eines entsprechenden Projekts: Übersicht / Analyse bestehende Angebote / Unterrichtende, Definition Curriculum NAP und Anforderungen an Unterrichtende, Vorgehen Umsetzung / Evaluation ▪ Schaffung eines Pools von Expert/innen mit Betreuung über Vorstandsperson/en, jährliches Austauschtreffen mit obligatorischer Teilnahme
Das NAP fördert aktiv den kompetenten Umgang von Fachleuten der Psychiatrie mit Angehörigen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermittlung von Erfahrungen und Beispielen ▪ Unterstützung qualitativer Schulungen zur Angehörigenarbeit (s. vorhergehend).
Das NAP führt die Internet-Information über Angehörigenberatungsangebote weiter, als Dienstleistung für Mitglieder, Angehörige und Dritte, welche zum Thema Informationen suchen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anpassung Website-Aufbau: Entkoppelung der Informationen für Fachpersonen und Informationen Angeboten für Angehörige. (bspw. zwei Websites, mit gegenseitigen Links) ▪ Förderung der Nutzung der Tools der Website für Fachpersonen.

4.3 Strategische und operative Organisation des NAP

Strategische Überlegungen

Der Verein besteht aus den Organen „Vorstand“ und „Vereinsversammlung“ mit Geschäftsstelle in Wil. Die Vorstandsmitglieder sind gleichzeitig auch als Fachleute in der Angehörigenarbeit tätig, sei es in der spezifischen Angehörigenberatung oder sei es in der Regelbehandlung. Somit bestand bis anhin eine Vermischung von strategischen und operativen Tätigkeiten. Diese sind zukünftig bewusst auseinander zu halten, um Erwartungen an die strategischen Tätigkeiten und die damit verbundenen Ressourcen, wie auch um Erwartungen an die operativen Tätigkeiten und die damit verbundenen Ressourcen zu klären.

Ebenfalls verpflichtet sich das NAP dem Prinzip der dialogisch orientierten Behandlung. Im Vorstand sind Fachpersonen, welche ad personam teilweise auch die Sicht der Angehörigen vertreten, wobei dies zufällig und nicht explizit vorgegeben ist. Die Sicht der Betroffenen ist im Vorstand jedoch nicht explizit vertreten. Auch zukünftig sollen Vorstandsmitglieder Personen sein, die als Fachleute mindestens teilweise in ihrem Alltag konkret mit Angehörigen in der psychiatrischen Versorgung tätig sind (aus unterschiedlichen Disziplinen und in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern der psychiatrischen Versorgung). Zukünftig sollen auch Entscheidungsträger/innen der psychiatrischen Versorgung mehr einbezogen sein. Deshalb soll als neues Gefäss ein Beirat geschaffen werden, welcher den Vorstand berät, im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützt und den Anliegen des NAP Gehör und Gewicht verschafft.

Ziel- und Tätigkeitsfokus 2017 – 2020

Strategische Ziele	Massnahmen
Die Berücksichtigung der Sicht der Angehörigen ist organisatorisch sichergestellt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei zukünftigen Ersatzwahlen darauf achten, dass Vorstandsmitglieder auch einen Bezug zur Zielgruppe haben (d.h. als Fachleute in der Angehörigenarbeit tätig sind).
Das NAP verfügt über eine optimale Struktur und Organisation, um seine Aufgaben zu erfüllen und seine Ziele zu erreichen, sowie um möglichst unabhängig von einzelnen Personen funktionieren zu können.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die strategisch-operative Trennung wird strikt vollzogen, sodass Klarheit besteht, wer was in welcher Funktion zu welchen Bedingungen vornimmt: <ul style="list-style-type: none"> - Es wird ein Vorstandsbeschrieb / Aufgaben-/ Stellenbeschrieb erstellt, inkl. Klärung der strategischen und operativen Aufgaben der verschiedenen Ressorts (v.a. auch Präsidium). - Die operativen Aufgaben werden mit jedem Vorstandsmitglied geklärt, damit klare Vereinbarungen bestehen. - Der Vorstand achtet auf seine Team- und Kommunikationskultur.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Es wird neu ein Beirat geschaffen, in welchem Entscheidungsträger/innen der psychiatrischen Versorgung und von Angehörigenorganisationen vertreten sind. Organisation und Arbeitsweise des Beirats sind zu klären. ▪ Die Kontakt-Pflege zum Beirat ist Aufgabe der/des Präsidentin/en.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klärung, welche operativen Aufgaben wie hoch entgolten werden: Siehe. hierzu Themenbereich „Ressourcen“.

4.4 Ort / Wirkungsgebiet des NAP

Strategische Überlegungen

Das NAP ist in der Deutschschweiz tätig, seine Korrespondenz und Kommunikation werden in deutscher Sprache geführt. Das NAP interessiert sich zwar auch für nationale Anliegen, hat aber nicht den Anspruch, alle Sprach- und Landesregionen zu vertreten. Sofern existierend oder zukünftig existierend, würde sich das NAP mit ähnlichen Vereinen aus der französischsprachigen und italienischsprachigen Schweiz vernetzen.

Ziel- und Tätigkeitsfokus 2017 – 2020

Strategische Ziele	Massnahmen
Das NAP ist weiterhin in der Deutschschweiz tätig und erlaubt sich aus diesem Blickwinkel auch hinsichtlich nationaler Themenstellungen der Angehörigenarbeit Stellung zu beziehen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortführung der bisherigen Tätigkeiten.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei Bedarf Stellungnahme zu nationalen Entwicklungen / Themen, welche die Angehörigenarbeit betreffen (wobei klar ist, dass dies aus D-CH Sicht erfolgt).
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle zwei Jahre Erueierung, ob sich zwischenzeitlich ähnliche Vereine in der F- und I-CH entwickelt haben, und sofern ja, Austausch / Vernetzung mit diesen.

4.5 Kooperation, Vernetzung und Kommunikation

Strategische Überlegungen

Das NAP vernetzt sich mit verschiedenen Verbänden, diese Vernetzung stellt nach Statuten keine Kernaufgabe dar. Dies soll auch weiterhin so gehandhabt werden, d.h. das NAP vernetzt sich zielgerichtet und mit ausgewählten Partnern. Das NAP vernetzt sich dabei so, dass es

politisches Lobbying und Engagement für die Sache der Angehörigen unterstützen kann. Sein Fokus ist jedoch die Kooperation und Kommunikation hinsichtlich professionell geführter Angehörigenberatung, mit entsprechenden zeitgemässen Mitteln.

Ziel- und Tätigkeitsfokus 2017 – 2020

Strategische Ziele	Massnahmen
Das NAP ist Mitglied ausgewählter Organisationen, primär im Inland, die sich (auch) für die Angehörigenarbeit engagieren.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das NAP ist im Verhältnis zu den Verfügung stehenden Ressourcen wie folgt vernetzt: <ul style="list-style-type: none"> - Mitgliedschaft bei Netzwerk Psychische Gesundheit (Fortführung Mitgliedschaft) - Mitgliedschaft beim Aktionsbündnis psychische Gesundheit - Stiftungsversammlung Pro Mente Sana ▪ Das NAP kann Mitglied bei weiteren nationalen oder internationalen Organisationen sein, sofern diese eine kostenfreie Mitgliedschaft anbieten und dem NAP ausser einer ideell-ideologischen Vernetzung daraus keine weiteren Verpflichtungen entstehen.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das NAP tauscht sich einmal pro Jahr mit folgenden Organisationen aus: <ul style="list-style-type: none"> ▪ VASK <ul style="list-style-type: none"> - SGPP - Netzwerk Psychische Gesundheit ▪ Berufsverbänden von Professionen, die in der psychiatrischen Angehörigenarbeit tätig sind, mit all diesen Organisationen wird neben der Art und Weise des Austauschs geklärt, wie die gegenseitige Information / ein allfälliger Einbezug erfolgt und inwiefern gegenseitig aufeinander aufmerksam gemacht wird, bspw. auch gegenseitig über die Webseiten.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das NAP beteiligt sich, soweit im Rahmen seiner Ressourcen möglich, aktiv an konkreten Kommunikationstätigkeiten anderer Organisationen betreffend die Sensibilisierung auf die Wichtigkeit von Angehörigenarbeit.
Das NAP betreibt aktive Sensibilisierungsarbeit betreffend Angehörigenarbeit.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortführung der Website Bewirtschaftung wie heute, dabei besonderer Fokus auf Wissensmanagement (Verstärkung Wissensplattform/ open source Themen klären) ▪ 2-4x pro Jahr Auswertung mit Google Analytics, um allfälligen Anpassungsbedarf zu eruieren, insbesondere ob die Website zunehmend mehr auch von Fachleuten (neben Angehörigen) genutzt wird. ▪ Konsequenz auf die Website hinweisen, v.a. auch Fachpersonen vermehrt und wiederholt mitteilen
Das NAP führt seine Website mit den Zielgruppen Fachberatende und Angehörige wie heute weiter.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterführung der Vereinheitlichung (Abschluss im 2017) ▪ Logo anpassen (ohne Verein, Stärkung Netzwerk)
Das NAP verfügt über einen einheitlichen und professionellen Auftritt.	

4.6 Ressourcen

Strategische Überlegungen

Finanzielle Ressourcen: Das NAP finanziert sich durch individuelle und kollektive Mitgliederbeiträge, aus Erträgen von durchgeführten Veranstaltungen, durch die über die Arbeitsstellen von Vorstandsmitgliedern finanzierten Arbeitsleistungen, durch die freiwilligen Tätigkeiten des Vorstands und durch Dritteinnahmen, wobei diese projektbezogen eingesetzt oder direkt an die hierfür Zeit einsetzenden Vorstandsmitglieder bezahlt werden. Dies soll auch weiterhin so gehandhabt werden, auch die Mittel bleiben voraussichtlich in etwa stabil.

Infrastrukturelle Ressourcen: Das NAP arbeitete bis anhin mittels der Infrastruktur der Vorstandsmitglieder, d.h. Infrastrukturkosten entstanden bisher nur im Rahmen der Website und der elektronischen Datenablage, was auch zukünftig erfolgt.

Personelle Ressourcen: Wo die Vorstandsarbeit aus Vereinskasse ehrenamtlich erfolgt, sind operative Tätigkeiten fürs NAP entschädigt.

Ziel- und Tätigkeitsfokus 2017 – 2020

Strategische Ziele	Massnahmen
Die Entschädigung und die diesbezüglichen Vorgehen für operative Tätigkeiten sind im NAP bestimmt und umgesetzt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Definition der zu entschädigenden, operativen NAP-Tätigkeiten, Umfang und Entschädigungshöhe, inkl. Erstellen diesbezügliches (Kurz-) Reglement ▪ Bei Erteilung von Aufträgen / Übernahme von Aufgaben stets klären, wer was, woraufhin, womit vornimmt, um Transparenz der Mittelverwendung herzustellen und Erwartungen gut zu klären.
Es ist definiert, zu welchen Konditionen NAP-Personen Leistungen zuhanden Dritter erbringen, wie bspw. Referate, Teilnahme in Arbeitsgruppen, u.ä.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Definition von externen Leistungen und deren Preis, auf Basis bisherige Tätigkeiten / Entgelte und marktübliche Preise ▪ Umsetzung gemäss Definition inkl. Kommunikation

5 Umsetzung

Grundsatz zur Umsetzung

Die Strategie 2017 –2020 wird durch den Vorstand ab 2017 umgesetzt. Mindestens einmal pro Jahr sichtet der Vorstand alle gesetzten Ziele, um somit das Monitoring und Controlling ebendieser sicher zu stellen, und um diese in seine jeweilige Jahreszielplanung aufzunehmen und in seiner Jahresbudgetierung sicher zu stellen. Ab dem Jahr 2019 beginnt der Vorstand, sich mit seiner Strategie 2021-2024 auseinanderzusetzen.

Für das Jahr 2017 sind folgende Prioritäten gesetzt

- *Zielgruppen und Kooperation:*
 - Klärung mit VASK
- *Tätigkeitsfelder, Fachlichkeit, Angebote:*
 - Entwicklung Unterrichts-Curriculum „Angehörigenarbeit“
 - Weiterbildung von Fachleuten
 - Eigene NAP Fachtagung
 - Aktive Mitarbeit an einer weiteren Tagung
- *Organisation:*
 - Schaffung eines Beirats
 - Stellen-/ Aufgabenbeschrieb Vorstand
- *Ort/ Wirkungsgebiet:*
 - Kein Schwerpunkt 2017
- *Kooperation, Vernetzung und Kommunikation:*
 - Kooperation mit SGPP
 - Anpassung Logo
 - Weitere Bearbeitung der Website
- *Ressourcen*
 - Erstellen Kurzreglement zur Klärung Entgelt operativer Tätigkeiten im NAP